

MERKBLATT

Tinctura Strophanthi kombé / Strophanthus kombé-Samen-Tinktur

Immer wieder ist die Verfügbarkeit der aus Strophanthus (Str.) gratus-Samen hergestellten Str. gratus Urtinktur und ihres wirksamkeitsbestimmenden Inhaltsstoffes g-Strophanthin durch Mißernten beeinträchtigt. Auch aktuell ist günstigstenfalls Anfang Juli 2016 mit einer Änderung der jetzigen Situation zu rechnen.

Für den Strophanthin-bedürftigen Patienten ist daher die Alternative Str. kombé mit dem Wirkstoffkomplex k-Strophanthin wahrscheinlich die bessere Option als der Totalverzicht auf unbestimmte Zeit. Die Samen der ebenfalls in Afrika beheimateten Pflanze Str. kombé haben in Medizin und Pharmazie sogar eine längere Tradition als Str. gratus. So wurde k-Strophanthin lange als Wirkstoff z.B. in den bekannten Kombetin® Ampullen und in Alvonol MR® Tabletten eingesetzt.

Die chemische Struktur des Grundkörpers von k-Strophanthin ist demjenigen von g-Strophanthin sehr ähnlich. Allerdings ist der herzwirksame Gesamtkomplex in Str. kombé nicht so homogen zusammengesetzt wie in Str. gratus. Das k-Strophanthin besteht aus drei strukturverwandten Stoffen, die – je nach Aufarbeitung – auch ineinander übergehen können.

Somit sind g-Strophanthin und k-Strophanthin chemisch zwar sehr ähnlich und in der Wirkungsqualität am Herzen vergleichbar, aber nicht identisch. Zudem scheint k-Strophanthin am Vegetativum uneinheitlich zu wirken. Es darf daher beim Umsteigen auf **Tinctura Strophanthi kombé** NICHT so weiter verfahren werden, wie bisher mit Str. gratus Urtinktur (s.u. 4). Jedem Anwender wird empfohlen, für sich das Dosisschema herauszufinden, das dem Schweregrad seiner individuellen Herzprobleme gerecht wird. Dank der Tropfenform, die eine Feinabstufung der Einzeldosis gestattet, ist das gut möglich. Einige Beobachtungen von Testpersonen im Vorfeld sollen Hilfestellung geben:

1) Tinctura Str. kombé ist **stärker herzwirksam** als Str. gratus Urtinktur. Die individuelle Einzeldosis dürfte bei ca. einem Drittel derjenigen von Str. gratus Urtinktur liegen.

2) Tinctura Str. kombé ist **länger wirksam**, was bedeutet, daß zunächst eine zweimal tägliche Anwendung (morgens und abends) genügen dürfte. In den meisten Fällen wird ein Dosisschema von morgens und frühabends jeweils 10-15 Tropfen für ausreichendes Wohlbefinden sorgen. Bei ausreichender Gewöhnung sind aber auch drei - evtl niedrigere - Gaben pro Tag möglich.

3) Einzeldosis **gleich Schlucken**: die Tropfen auf einen Löffel mit etwas Wasser fallen lassen, dieses Gemisch schlucken und 1 Glas Wasser nachtrinken. Tinctura Str. kombé kann auch nach dem Essen genommen werden. Die Wirkung setzt nach ca. 30 Minuten ein. Die bei Str. gratus so wichtige perlinguale Resorption ist bei Str. kombé zwar auch möglich, aber in der Routine nicht notwendig.

4) Wer Tinctura Str. kombé erstmals nimmt, sollte **einschleichend dosieren**: ausgehend von morgens und abends jeweils 2-3 Tropfen innerhalb von 10-14 Tagen kontinuierlich steigern auf morgens und abends jeweils 10-12 Tropfen; die Wirkung beurteilen anhand seiner persönlichen Indikatoren („Wohlfühlfaktoren“), wie z.B. körperliche Leistungsfähigkeit, Atemkapazität, Puls, Blutdruck.

5) Wer zuviel auf einmal nimmt oder zu engmaschig dosiert, kann folgende individuell unterschiedliche Anzeichen einer **Überempfindlichkeit/ Überdosierung** verspüren: innere Unruhe, Verwirrtheit, Schwindel, „neben sich stehen“, „Kaffee-Schwips“, Herzklopfen. Diese können mehrere Tage andauern, sind aber nicht gefährlich.